

Stefan Glettler  
Come Closer, Stranger  
*31.03.2017–29.04.2017*

GALERIE  
ZIMMERMANN  
& KRATOCHWILL



Stefan Glettler

Come Closer, Stranger

*31.03.2017–29.04.2017*

## Nähe ist die Provokation der Gegenwart.

Stefan Glettler ist Maler und Bildhauer, seine Arbeiten schwelgen in Farben und Formen. Farbfelder kennzeichnen die Malerei, Farbe wird pur ohne bestimmtes Motiv, jedoch in Rhythmen und geplanten Arrangements in Szene gesetzt. Die eigenständige visuelle Kraft der Werke ist offensichtlich, sie wirken durch die Anordnung der Farben und deren emotionaler Kraft – auf den ersten Blick fehlen gesellschaftliche Bezüge. Glettlers Malerei, deren Vorbilder im *Color Field Painting* der amerikanischen 60er und 70er Jahre zu finden sind, verzichtet auf figurative Darstellung und verlässt sich auf die Ausdrucksstärke und Wirkkraft von Farbe und Form. Die Farben scheinen lässig auf die Leinwand geworfen, die Malweise geht jedoch über rein gestisches Ausholen hinaus und verbindet Leinwand und Farbe in präzise geplanter Zufälligkeit – so wie man vorsätzlich ein schicksalhaftes Wiedersehen mit einer *Liebe-auf-den-ersten-Blick* arrangiert. Weite Farbfelder, gruppierte Tupfen, tiefes Schwarz, einander zugeneigte Formen: Der Betrachter steht autonom, ohne künstlerisch-konzeptuelle Gebrauchsanleitung vor den Arbeiten; es ist seiner emotionalen Nähe und Sensibilität überlassen, die Arbeiten zu verstehen. Oliv drängt sich zwischen Purpur und Rosa; violette Felder schieben sich seitlich auf die Leinwand; senfgelbe, waldgrüne und weinrote Bögen tummeln sich und beginnen vor dem Auge zu schweben; schwer wie Samt liegt Schwarz über Gelb. *Komm näher und vertraue deinem Gefühl*. In dieser Ausstellung zeigt Stefan Glettler neben großformatigen Gemälden auch seine jüngsten Skulpturen, genannt *dancers*. Die unterschiedlichen Figuren entstehen seit 2015 und können durch ihre halbkugelförmige Basis aus Beton wie Stehaufmännchen in Schwingungen versetzt werden. Die *dancers* tanzen im

Raum und loten dessen Möglichkeiten aus. So wie zeitgenössische Kunst den Anspruch erhebt, die Potenziale der Welt um uns auszuloten und neu zu arrangieren, so fordern diese Tänzer vom sonst distanzierteren Betrachter Aufmerksamkeit ein, sogar Berührung. *Komm näher!* Die Skulpturen sprechen eine Einladung aus, sie anzugreifen, zu schupfen, mit ihnen zu kämpfen oder eben ein rhythmisches Tänzchen zu wagen. *Nähe* ist die Provokation der Gegenwart. Nur sie schafft wahre Verbindungen, ein Weiterkommen, einen Sinn und einen nächsten Schritt. *In die Zukunft? Zu Dir?* Die *dancers* fordern diese Nähe auf eine unwiderstehliche Art und Weise ein: Sie sind liebeswürdig. Freundlich. Unvollkommen. Hart. Lustig. Gemein. Tröstlich. Anschmiegsam. Je nach Vorstellungsvermögen: Unanständig. Sie lassen uns nicht allein. Sie verleiten zu Beschreibungen, die in Texten zu Kunstwerken nicht erlaubt zu sein scheinen. „Absurde Zartheit und brutale Leichtigkeit“ schreibt ihnen der Autor Clemens Setz zu, als wären sie keine „Objekte“, sondern charaktervolle Wesen, jedes ganz individuell und einzigartig. Sie sind jedoch auch nutzlos: Die Skulpturen sind freundlicher Ausdruck des Paradoxons, dass sich der Zweck der Kunst durch ihre Zwecklosigkeit bestimmt (was nicht bedeutet, dass Kunst nicht gesellschaftliche und politische Aufgaben erfüllen kann): Obwohl ohne Zweck, wie schon Immanuel Kant festhielt, ist die Kunst für sich selbst zweckmäßig. An die Wirkung der Kunst zu glauben, bedeutet, dem Nutzen ihrer Nutzlosigkeit zu vertrauen. Dieses Vertrauen in eine ästhetische Erfahrung ist besonders in einer neoliberalen und gnadenlos zweckorientierten Gesellschaft unentbehrlich. In diesem Sinn sind die Arbeiten von Stefan Glettler radikal mit unserer Gegenwart verbunden.

*Margareth Otti*



---

Keil | 2013 | Holz, Wachs | 290 x 28 x 44 cm



---

camouflage | 2015 | Öl auf Baumwolle | 145 x 110 cm



---

dancing sea weed | 2016 | Beton, Textil, Epoxidharz | 183 x 58 x 58 cm



---

Schatten I | 2012 | Tempera, Graphit auf Leinen | 160 x 130 cm



---

untitled (violet areas) | 2010 | Öl auf Leinwand | 160 x 130 cm



---

needle eye dancer | 2016 | Beton, Spachtelmasse, Lack | 117 x 46 x 46 cm



---

turning fork dancer | 2017 | Beton, Epoxidharz | 149 x 46 x 46 cm



---

Fenster | 2010 | Öl auf Leinen | 160 x 130 cm







---

orange tree dancer | 2017 | Beton, Epoxidharz | 131 x 46 x 46 cm







---

chips | 2015 | Tempera/Acryl auf Leinen | 145 x 110 cm



---

Schatten II | 2012 | Tempera, Graphit auf Leinen | 160 x 130 cm



---

green dancer | 2017 | Beton, Epoxidharz | 116 x 49 x 49 cm



---

stick | 2012 | Eisen, Holz, Öl | 75 x 13 x 13 cm



---

Schwimmender Berg | 2016 | Öl auf Leinen | 200 x 200 cm

# Stefan Glettler

1980 geboren in Graz, lebt und arbeitet in Wien und in der Steiermark.  
2000–2005 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste, Wien; 2005 Diplom bei Walter Obholzer.

## Ausstellungen (Auswahl)

2016

*Don't Panic It's Organic*, Galerie Zimmermann Kratochwill, Graz (AT); *not for sale*, mo.ë, Wien (AT); *The World Rearranges Itself Around You*, Galerie Zimmermann Kratochwill, Graz (AT)

2015

*rötlichgrün*, gelblichblau, KHG, Graz (AT) (solo); *Das ist der Schatz*, Kunstverein Eislingen, Eislingen (DE); *a likeness has blisters, it has that and teeth*, Semperdepot, Wien (AT)

2014

*The Unwritten*, mo.ë, Wien (AT); *meine Herde*, Loft 8, Wien (AT); *Fluxus*, vienna contemporary gallery, Wien (AT); *on painting\_sechs: und jetzt tanzen*, PINACOTECA, Wien (AT); *content art, ambientartlab – laboratory for digital art and interactive media*, Karlsplatz, Wien (AT)

2013

*habit goes club-u*, Otto-Wagner-Pavillion am Karlsplatz, Wien (AT) (site-specific installation)

2012

*along the street*, atelier35, Bukarest (RO); *5 Biennale der Zeichnung*, Kunstverein Eislingen, Eislingen (DE); *Realität und Abstraktion II*, Sammlung Liaunig, Museum Liaunig, Neuhaus (AT)

2011

*hunt the hunter*, Flat 1, Wien (AT); *habit au theatre café Picolo*, Theatercafé Picolo, Österreichisches Kulturforum Paris, Paris (FR) (site-specific installation); *...und Paris liegt manchmal an der Mur*, Akademie Graz, Graz (AT); *cartes postales à Reykjavik*, Heimay (IS)

2010

*Innenansichten 07*, Stadtmuseum Graz, Graz (AT) (solo); *lambart*, Stift St. Lambrecht, St. Lambrecht/Murau (AT); *Stefan Glettler*, Österreichisches Kulturforum Prag, kuratiert von Jiri Sevcik, Prag (CZ); *MUSA Startgalerie*, Museum auf Abruf, Wien (AT) (solo); *Aquarellhappening Tux 2000-2009*, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck (AT)

2009

*Wettbewerbsausstellung Förderpreis bild. Kunst 2008*, Neue Galerie Graz, Graz (AT); *Das Narrenschiff*, Stadtwerkstatt Linz, Linz (AT) & St. Andre Kirche, Graz (AT); *Kopflös – Gepflanzt*, BIZ: Business- und Innovationszentrum St. Pölten, St. Pölten (AT); *1st Danube Biennale*, Meulensteen Art Museum, Bratislava (SK)

2008

*Kunststoffkunst*, Nöart, St. Pölten (AT); *habit im Jenseits*, Tanzcafe Jenseits, Wien (AT) (site-specific installation); *alice*, Akademie Graz, Urania-Galerie im Palais Trauttmansdorff, Graz (AT) (solo); *Beauty Island*, Fenster C, Wien (AT)

2006

*Sechs Bildhauerpositionen*, Galerie Merkle, Stuttgart (DE); *Radikal Deko, Blogger Apartement Berlin*, Berlin (DE); *ZIFFT*, swingr, Wien (AT) (solo); *Alle Tiere im Wald*, Swingr, Wien (AT); *wolf*, swingr, Wien (AT) (solo); *Frischfaser. Arbeiten auf Papier*, Soho in Ottakring, Projektwerkstatt SOHO, Wien (AT)

### **Preise/Stipendien/Residencies**

2016 *Walter Koschatzky Kunst-Preis Stipendium*, Rotary Club Wien-Albertina (AT); *Budapest*, artist in residence, Stadt Wien, Budapest (HU)

2012 *Bucharest AIR*, artist in residence, Land Steiermark, Bukarest (RO)

2011 *Anni und Heinrich Sussmann Stiftung*, Stipendium, Wien; *Henkel Art.Award*, Österr. Nachwuchspreis 2011, MUMOK, Wien (AT); *Atelierstipendium Paris*, Cité Internationale des Artes, BMUKK, Paris (FR)

2010 *lambart*, Stift St. Lambrecht, St. Lambrecht/Murau (AT)

2009 *Auslandsstipendium Land Steiermark nach Island*, Reykjavik (IS)

2008 *Arbeitsstipendium des Landes Steiermark*, Neue Galerie, Graz (AT)

2006 *Aquarellhappening Tuxtal*, Tux (AT)

### **Projekte**

2011 *carte postale à Graz – Reykjavik – Warschau de Paris*, Zeichnungsprojekt, Paris (FR)  
Präsentation und Ausstellung:

...und Paris liegt manchmal an der Mur, Akademie Graz, Graz (AT)

...cartes postales à Reykjavik, Heimay (IS)

...gezeichnete Postkarten, Warschau (PL)

2006–2012 *Schweizerhaus Hadersdorf*, Kunstprojekte mit Drogenabhängigen, Wien (AT)

2008 *Jail Art – Das kriminelle Talent*; Kunst- und Arbeitsprojekt mit Häftlingen der JA Hirtenberg (AT)

Präsentation und Ausstellung: *Jail Art-Das kriminelle Talent*, swingr, Wien (AT)

2009 *Das Narrenschiff*, Kunst- und Arbeitsprojekt mit Häftlingen der JA Hirtenberg (AT)

Präsentation und Ausstellung: *Stadtwerkstatt Linz*, Graz St. Andre, Protest im Hof der Landesregierung Stmk (AT)

2008 *Kopflös-Gepflanzt*, Ausstellungsprojekt mit Langzeitarbeitslosen, St. Pölten (AT)

Präsentation und Ausstellung: *Kopflös-Gepflanzt*, BIZ: Business- und Innovationszentrum St. Pölten (AT)

# GALERIE ZIMMERMANN KRATOCHWILL

Die Galerie Zimmermann Kratochwill ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit innovativem Programm. Seit der Gründung im Oktober 2010 fördern wir Gegenwartskunst von nationalen und internationalen KünstlerInnen mit Fokus auf gesellschaftspolitische Positionen im lokalen und globalen Kontext. In der Entwicklung und Umsetzung von langfristigen künstlerischen Projekten stehen wir im engen Kontakt mit den KünstlerInnen und nehmen eine unterstützende Position ein; sowohl bei Projekten, die im direkten Zusammenhang mit der Galerie stehen, als auch jenen, die über den Rahmen der Galerie hinaus gehen.

Das Programm der Galerie setzt auf Qualität in der formalen Umsetzung, inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und die Kohärenz in den vertretenen künstlerischen Positionen. Galerist zu sein bedeutet für uns, KünstlerInnen in der Realisierung ihrer Ideen bestmöglich zu fördern und ihre künstlerischen Artikulationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Vermittlung zwischen KünstlerInnen, Interessierten und SammlerInnen durch regelmäßige Ausstellungstätigkeit, begleitende Dokumentation durch Publikationen und die Positionierung der KünstlerInnen definieren wir als zentrale Aufgaben.

Katalog:

Eigentümer und Herausgeber: Galerie Zimmermann Kratochwill

Redaktion: Margareth Otti

Grafische Gestaltung: Michael Pelitz

Fotos: Thomas Ries

Bildrechte sofern nicht anders angegeben: Galerie Zimmermann Kratochwill

©2017 Alle Rechte bei den AutorInnen



Galerie Zimmermann Kratochwill  
Opernring 7, 8010 Graz, Österreich  
Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 bis 18 Uhr,  
Sa 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung  
E: [office@zimmermann-kratochwill.com](mailto:office@zimmermann-kratochwill.com)  
T: +43 316 82 37 54 – 0, F: – 4